

Wie trage ich lebendig und aktivierend vor?

Die folgenden Hinweise sind allgemein gehalten. Vorlesungen sind individuell und geprägt von komplexen Wirkungszusammenhängen. Bei detaillierterem Interesse an diesem Thema können Sie sich gerne an uns wenden.

Welchen Vortrag, den Sie vor 10 Jahren hörten, haben Sie in guter Erinnerung? Wie würden Sie ihn beschreiben?

- Achten Sie zunächst auf Blickkontakt. Lassen Sie Ihren Blick durch die Reihen schweifen. Das schafft Nähe und Sie wollen Ihre Studierenden doch für sich und Ihr Fach gewinnen. Gleichzeitig erhalten Sie eine gute Rückmeldung über die Aufmerksamkeit. Manchmal reicht es bereits, einen im Moment kurz Abgelenkten durch einen Blick wieder „zurück zu holen“
- Ein weiteres Element Ihres Vortrags ist Ihre Stimme. Vergewissern Sie sich vor allem zu Beginn, ob die Lautstärke, eventuell die des Mikrofons, angemessen ist. Nichts ist hinderlicher für das Verständnis, wenn Sie in den letzten Reihen nicht mehr zu hören sind. Wichtige Punkte können Sie besonders betonen, indem Sie die Lautstärke bewusst einsetzen. Achten Sie auch auf notwendige Pausen, in denen das Gesagte verarbeitet und verinnerlicht werden kann.
- Sie versuchen, durch Sprache Ihre Zuhörer zu erreichen. Überprüfen Sie sich regelmäßig, ob diese und die gewählten Worte geeignet sind, sowohl die Inhalte zu vermitteln als auch die Studierenden emotional anzusprechen.
- Wenn Sie Fachtermini verwenden, achten Sie bitte darauf, ob diese eingeführt sind. Wenn nicht, reicht oft eine kurze Erklärung.
- Sprechen Sie ihre Zuhörer direkt an, bspw.: „Bei dieser Aufgabe sehen Sie, dass...“ oder „Heute werden wir uns damit beschäftigen, wie...“
- Nutzen Sie den gesamten Raum für Ihren Vortrag. Verlassen Sie die Tafel oder das Smartboard für eine laute „Denkpause“. Vorlesungen brauchen auch einen Rhythmus aus Darstellen, Verstehen und Anwenden. Probieren Sie einmal aus, wie es ist, wenn Sie beim Vortragen durch den Raum gehen. Achten Sie auf die Blicke der Studierenden. Physische Bewegung führt häufig zu einer gesteigerten psychischen Beweglichkeit.

Literaturhinweise:

- Macke, Gerd et al.: Hochschuldidaktik: Lehren, vortragen, prüfen, beraten.